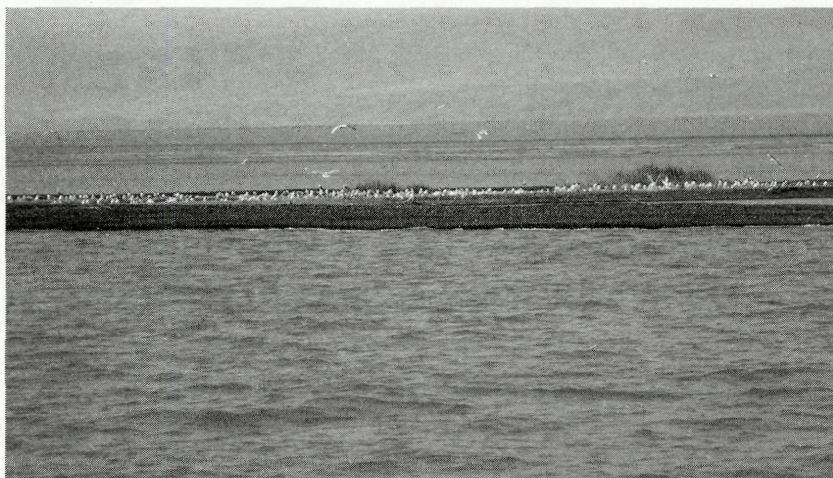


BirdLife Reisebericht: Kasachstan

Unsere erste gemeinsam mit Kneissl-Touristik organisierte Exkursion führte uns im Frühling nach Kasachstan. Ausgedehnte Steppen, weitläufige Wüsten und hochragende Berge: all diese verschiedenen Habitattypen gibt es hier im Herzen Zentralasiens. Obwohl fünf mal so groß wie Frankreich, hat das Land nur knapp doppelt so viele Einwohner wie Österreich und ist damit eines der am dünnsten besiedelten Länder Eurasiens. Da die meisten Menschen zudem in den Städten wohnen, stellt es ein wahres Paradies für Naturliebhaber dar.



Möwenkolonie am Alakolsee.

Unsere Reise fing in den Steppen im Norden Kasachstans im Naturrestaurant Korgaldschin an. Trotz des schlechten Wetters konnten wir fast alle Besonderheiten der Gegend gleich am ersten Tag finden. Mehrere hundert Mohrenlerchen waren neben der Straße zu sehen und in den feuchteren Gebieten fanden wir einzelne Weißflügellernchen, Jungfernkraniche und Wiesenweihen. Kurz nach der Einfahrt entdeckten wir eine schöne männliche Zitronenstelze der schwarzurückigen Unterart *Motacilla citreola calcarata* (Kasachstan weist von uns bekannten Arten immer wieder interessante Unterarten auf). Am Scholaksee präsentierten sich unter anderem ca. 120 Schwarzflügelbrachschnalben und mindestens 9 Steppenkiebitze. Außerdem fanden wir Weißkopfruderenten und Krauskopfpelikane

und beobachteten lange ein nistendes Paar „Steppenmerline“ (*Falco columbarius pallidus*). Am nächsten Tag konnten wir bei gutem Wetter die reichhaltige Vogelwelt des Naturrestaurants genießen – etwa einen Trupp von 900-1.000 Dünnschnabelmöwen und mindestens 10.000 durchziehende Odinshühnchen, die einem vorbei fliegenden Sakerfalken das Leben schwer machten.

Nach einem Flug in die ehemalige Hauptstadt Almaty brachen wir zu unserer zehnstündigen Fahrt durch die abwechslungsreiche Steppe zum Alakolsee auf. Wir blieben bei einem Brutplatz des Klippenkleibers stehen und fanden hier auch einige typische Bewohner der felsigen Steppe wie Nonnensteinschmätzer, Steinortolan und Braunkopffammer. Einige in Österreich bedrohte Arten wie Blauracke, Bienenfresser und Schwarz-



Foto: V. Ashby

Steinortolan: typischer Bewohner der felsigen Steppe im Süden.

stirnwürger erwiesen sich auf der Strecke als erstaunlich häufig.

Die seltenste Art, die am Alakolsee brütet, ist die Reliktmöwe und gleich am ersten Abend flogen 2-3 Exemplare bei uns am Ufer vorbei. Leider blieb dies aber unsere beste Sichtung. Am nächsten Tag unternahmen wir eine Bootstour, um die brütenden Möwen aus der Nähe anzuschauen und der Anblick von ca. 300 Brutpaaren Fischmöwen und mindestens 80 Brutpaaren Raubseeschnalben war imponierend. Am Nachmittag beobachteten wir in den umliegenden Bergen u.a. Mönchs- und Schneegeier, Kaiseradler, Sakerfalken und Wiesenammer und am folgenden Tag suchten wir die Wiesen nach Singvögeln wie Spornpieper und Kleiner Feldlerche ab.

Danach ging es von Almaty aus in die Taukum-Wüste. Bei einem Zwischenstopp bei Sorbulak beeindruckten uns die ca. 400 Krauskopfpelikane und mindestens 5.000 Rosenstare. Bald waren wir in unserem unerwartet gut ausgestatteten Zeltlager. Die nahe gelegenen Wasserlöcher lockten Arten wie Sand- und Spießflughuhn (leider kein Steppenflughuhn!), Wüstenregenpieper



und viele verschiedene Lerchen an und in der Umgebung fanden wir drei Steppenkragentrappen und ein Wehrmutregentropfenmännchen mit drei Küken. In der Früh wurde sogar eine Kropfgazelle bei unserem Lager beobachtet. Unsere Tage in der Wüste waren wunderschön und die Artenvielfalt des Gebietes wirklich überraschend.

Die nächste Etappe führte uns zur Charyn-Schlucht, ein landschaftlich imponierendes Gebiet, das geographisch genau in der Mitte der eurasischen Landmasse liegt und somit weiter vom Meer entfernt ist als jeder andere Platz auf der Welt. In der Wüste um die Schlucht gibt es viele Wasserlöcher und wir konnten zahlreiche Singvögel beim Trinken beobachten, darunter Mongolen- und Wüstengimpel und ein sehr schönes Rotflügelgimpelmännchen.



Foto: V. Ashby

Der Sprosserrotschwanz ist in den Bergen selten so schön zu sehen.

Die letzte Station der Reise wurde von den meisten von uns am heißesten erwartet: die Tienschan-Berge. In einem alten und klapprigen, aber zuverlässigen Bus aus den Sowjetzeiten krochen wir bis auf 3.300 m hinauf. Dabei konnten wir Arten wie Wasser- und Flusswasseramsel (interessanter Weise nebeneinander brütend), Purpurpeifdrossel, Blaukopfschwanz und Tienschanlaubsänger bewundern. Abenteuerlich war unsere Unterkunft in einer alten Sternwarte auf 2.800 m, aber der Wacholderwald daneben beherbergte so begehrte Arten wie Sprosserrotschwanz, Bergbrinckelchen und Wacholderkern-

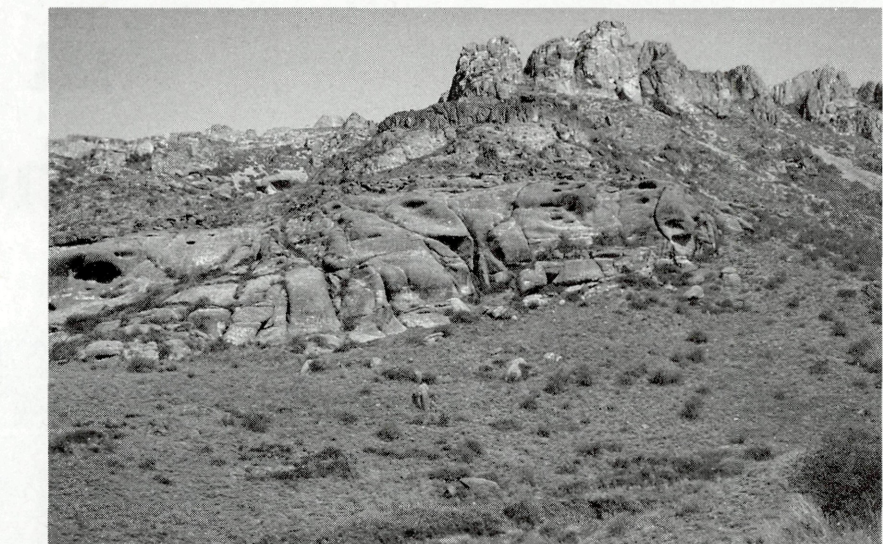


Foto: W. Kautz

Der Lebensraum des Klippenkleibers in der Arkharlisteppe.

beißer. Ein kurzer Spaziergang wurde mit unserer ersten Sichtung vom „Vogel der Reise“, dem Himalayakönigshuhn, belohnt. Wir fanden auch noch den seltenen Ibisschnabel, vier verschiedene Braunellenarten, Riesenrotschwanz und einen Pamirlaubsänger, der sich auf ca. 3 m näherte. Leider war aber das Wetter zu schlecht, um Greifvögel zu sehen.

Bei unserem abschließenden Abendessen konnten wir auf eine sehr erfolgreiche Reise ins Herzen Asiens zurückblicken. Die gefahrenen Strecken waren teilweise lang und die Straßen nicht immer die besten, die Unterkünfte entsprachen vielleicht nicht immer westlichen Standards und das Wetter hat nicht immer mitgespielt. Aber die Einheimischen haben wirklich alles unternommen, um uns die Zeit möglichst schön und bequem zu machen und wir möchten uns bei allen bedanken, vor allem bei Svetlana, Raushan und Lena und bei unseren diversen Fahrern. Wir haben in Kasachstan wunderschöne und sehr abwechslungsreiche Landschaften erlebt und fast 250 Arten gesehen, darunter viele sehr seltene und bedrohte Arten und einige wirklich interessante Unterarten. Ein vollständiger Bericht zusammen mit kompletter Artenliste wird bald auf unserer Homepage (www.birdlife.at) stehen.

Graham Tebb,
leidenschaftlicher Birdwatcher, bewährter
Exkursions-Leiter, verantwortlich für
das Auslands-Exkursionsprogramm.

Liste der erwähnten Vogelarten:

Krauskopfpelikan	<i>Pelecanus crispus</i>
Weißkopfruderente	<i>Oxyura leucocephala</i>
Mönchsgeier	<i>Aegypius monachus</i>
Schneegeier	<i>Gyps himalayensis</i>
Kaiseradler	<i>Aquila heliaca</i>
Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>
Sakerfalke	<i>Falco cherrug</i>
Merlin	<i>Falco columbarius</i>
Himalayakönigshuhn	<i>Tetraogallus himalayensis</i>
Jungfernkranich	<i>Anthropoides virgo</i>
Steppenkragentrappe	<i>Chlamydotis macqueenii</i>
Ibisschnabel	<i>Ibidorhyncha struthersii</i>
Schwarzflügelbrachschwalbe	<i>Glareola nordmanni</i>
Odinshühnchen	<i>Phalaropus lobatus</i>
Wüstenregenpfeifer	<i>Charadrius leschenaultii</i>
Wermutregenpfeifer	<i>Charadrius asiaticus</i>
Steppenkiebitz	<i>Vanellus gregarius</i>
Dünnschnabelmöwe	<i>Larus genei</i>
Reliktmöwe	<i>Larus relictus</i>
Fischmöwe	<i>Larus ichthyaetus</i>
Raubseeschwalbe	<i>Sterna caspia</i>
Sandflughuhn	<i>Pterocles orientalis</i>
Spießflughuhn	<i>Pterocles alchata</i>
Steppenflughuhn	<i>Syrhaptes paradoxus</i>
Blauracke	<i>Coracias garrulus</i>
Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>
Mohrenlerche	<i>Melanocorypha yeltoniensis</i>
Weißflügellerche	<i>Melanocorypha leucoptera</i>
Kleine Feldlerche	<i>Alauda gulgula</i>
Spornpieper	<i>Anthus richardi</i>
Zitronenstelze	<i>Motacilla citreola</i>
Nonnensteinschmätzer	<i>Oenanthe pleschanka</i>
Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>
Flusswasseramsel	<i>Cinclus pallasii</i>
Purpurpeifdrossel	<i>Myophonus caeruleus</i>
Riesenrotschwanz	<i>Phoenicurus erythrogaster</i>
Blaukopfschwanz	<i>Phoenicurus caeruleocephalus</i>
Sprosserrotschwanz	<i>Phoenicurus erythronotus</i>
Bergbrinckelchen	<i>Luscinia pectoralis</i>
Klippenkleiber	<i>Sitta tephronata</i>
Tienschanlaubsänger	<i>Phylloscopus humei</i>
Pamirlaubsänger	<i>Phylloscopus griseolus</i>
Schwarzstirnwürger	<i>Lanius minor</i>
Rosenstar	<i>Stumus roseus</i>
Wiesenammer	<i>Emberiza cioides</i>
Steinortolan	<i>Emberiza buchanani</i>
Braunkopffammer	<i>Emberiza bruniceps</i>
Mongolengimpel	<i>Bucanetes mongolicus</i>
Wüstengimpel	<i>Bucanetes githagineus</i>
Rotflügelgimpel	<i>Rhodopechys sanguinea</i>
Wacholderkernbeißer	<i>Mycerobas carnipes</i>

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [021](#)

Autor(en)/Author(s): Tebb Graham

Artikel/Article: [BirdLife Reisebericht: Kasachstan 16-17](#)